

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/09/2010

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
am 19.05.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied

Herr Uwe Grassau

Herr Rafael Haase

Frau Monja Löwer

Herr Hartmut Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

i.V.f. StVO Hengstler

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner

Kinder- u. Jugendbeirat;

TOP 9.12; bis 20:55 Uhr

Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat; TOP 9.12; bis
20:55 Uhr

Herr Andreas Puk

Stellv. Ausschussmitglied;

TOP 9.12; bis 20:55 Uhr

Herr Hinrich Schmick

ab 20:07 Uhr; TOP 7

Frau Karen Schmick

ab 19:05 Uhr; TOP 1

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Wilhelm Thiele

Herr Hauke Seeger

Herr Stephan Schott

Herr Stephan Goßaint

Frau Maren Uschkurat

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2010 vom 21.04.2010
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2010 vom 05.05.2010
5. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
6. Erneuerung Heidekamp **2010/056**
7. Städtebauliche Überlegungen zur Neuaufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 87 für den Rathausplatz zwischen Manfred-Samusch-Straße, westlicher Teil der Rathausstraße und der umgebenen Bebauung der Flurstücke 123 bis 127, 139, 145 bis 161, 382 bis 384, 496 bis 500, 502, 503, 520 und 523
- Beschluss für die Untersuchung und Bestimmung von Grundsatzzielen für die Entwicklung des Platzes und der angrenzenden Bebauung **2010/044**
8. Kenntnisnahmen
- 8.1 Fahrgastzählung für die Linie 658
- 8.2 Erhöhte Kosten für den Ausbau Klaus-Groth-Straße
9. Verschiedenes
- 9.1 Auffahrt Tiefgarage CCA
- 9.2 Poller in der Großen Straße
- 9.3 Lösung für den Fahrradweg in der Hagener Allee
- 9.4 Mängel an der P+R-Anlage Alter Lokschuppen
- 9.5 LSA am AOK-Knoten
- 9.6 Aufstellen von weiteren Sitzbänken
- 9.7 Teichstraße Ahrensfelde
- 9.8 Ampelschaltung am Woldenhorn

- 9.9 Falsche Kennzeichnung der LSA Große Straße/Bei der Doppelreihe
- 9.10 Pflasterung an der Kreuzung Große Straße/Bei der Doppelreihe/Woldenhorn
- 9.11 Prioritätenliste der Frostschäden
- 9.12 Terminabsprache für eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss

1. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 06.05.2010 vorgeschlagene Tagesordnung und gibt verschiedene Änderungswünsche bekannt:

1. Die Niederschrift Nr. 08/2010 über die Sitzung am 05.05.2010 wird erst am 20.05.2010 an die städtischen Gremien verteilt; entsprechend muss der ursprünglich als TOP 4 vorgesehene Tagesordnungspunkt mit der Protokollgenehmigung entfallen.
2. Über die Beschlussvorlage Nr. 2010/044 zu TOP 7 soll in der heutigen Sitzung nur beraten und nicht beschlossen werden.
3. Da in der heutigen Sitzung keine Einzelbauvorhaben vorgestellt werden müssen, kann der Tagesordnungspunkt 10 insofern entfallen und von der Tagesordnung genommen werden kann.
4. Auf Anregung eines Ausschussmitgliedes wird stattdessen der neue TOP 11 ergänzt, um eine Nachfrage zu einer Grundstücksangelegenheit im nicht öffentlichen Teil zu ermöglichen.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt.

Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Keine weiteren Einwände. Mit den vorstehenden Anpassungen wird letztlich der gesamten Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2. Einwohnerfragestunde

Herr Mächler kritisiert, dass in der vorliegenden Beschlussvorlage zum TOP 7 die bisherigen in der Vergangenheit eingebrachten Vorschläge nicht berücksichtigt worden sein. Daraufhin wird darauf aufmerksam gemacht, dass die alten Vorschläge in den Anlagen der Beschlussvorlage Berücksichtigung finden. Ferner sind in der Anlage 1 alle alten Planungen zum Rathausplatz seit dem Jahr 1981 chronologisch aufgeführt.

Des Weiteren weist **Herr Mächler** darauf hin, dass – wenn sich während des Planungszeitraumes ein Investor findet – dieser auch an den Planungskosten beteiligt wird. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass der Investor keinen Einfluss auf die Entwicklung der Planungen nimmt.

Frau Sillus möchte gern wissen, was in die leerstehenden Geschäfte am Rathausplatz kommt. Infolgedessen wird von der Verwaltung berichtet, dass dieser nur bedingte Informationen vorliegen würden und man als Verwaltung auch keinen Einfluss darauf habe, welche Mieter in die Geschäftsräume ziehen, es sei denn, es handelt sich um eine Ausnahme im Sinne der LBO (Landesbauordnung). Überdies weist die Verwaltung darauf hin, dass, selbst wenn sie Kenntnis von den künftigen Mietern der Ladengeschäfte hätte, diese aufgrund des Datenschutzes nicht ohne Weiteres bekannt gegeben werden dürfen.

Auf Nachfrage von Frau Sillus berichtet die Verwaltung, dass die zurzeit auf dem Rathausplatz durchgeführte Baumaßnahme zur Behebung von Schäden an der Tiefgarage durchgeführt wird. Aufgrund des mangelnden Wasserabflusses ist es zu Wasserschäden in der Tiefgarage gekommen. Im Zuge der Baumaßnahmen werden unter anderem eine neue Deckungsfuge sowie neue Abdichtungen erstellt.

Herr Knoll kritisiert, dass er in der letzten Ausschusssitzung zum TOP 10.1 namentlich genannt wurde und mit einer Bürgerinitiative in Verbindung gebracht wurde, mit der er zu diesem Zeitpunkt nicht zusammen gearbeitet hat. Auch weist er die Anschuldigung zurück, die Verzögerung der Baumaßnahme Große Straße mit verursacht zu haben. Er erwartet von dem entsprechenden Ausschussmitglied eine Rücknahme der vorgebrachten Anschuldigung sowie eine Entschuldigung. Infolgedessen entschuldigt sich der Vorsitzende, dass unter seiner Leitung solche Beschuldigungen vorgebracht wurden. Er weist jedoch darauf hin, dass er diese nicht als persönliche Angriffe angesehen hat. Auch das entsprechende Ausschussmitglied entschuldigt sich für seine Äußerung und stellt klar, dass es sich bei seinem Wortbeitrag um eine sachliche Aussage gehandelt hat und er keine Wertung vornehmen wollte.

Herr Mollhagen bittet darum, dass die Anlieger des Rathausplatzes bezüglich der Planung angehört werden. Wenn möglich, sollte allen Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich zu beteiligen, da für viele der Rathausplatz eine Identifikation mit der Stadt darstellt. Dies wurde bereits bei der Beschlussvorlage berücksichtigt, indem ein sogenannter ‚Runder Tisch‘ geschaffen werden soll, um eine informelle Beteiligungsplattform für Bürger, Politik sowie Verwaltung zu bieten.

Herr Elmers möchte wissen, ob der Verwaltung bekannt ist, dass sich an der Tiefgarageneinfahrt CCA die Autos teilweise erheblich stauen und ob über die Einrichtung von Fahrspuren nachgedacht wurde. Daraufhin berichtet die Verwaltung, dass es sich hierbei um Privateigentum handelt, man sich jedoch in einem ständigen Gespräch mit dem Eigentümer befinden würde. Ferner wird zugesagt, die Auswirkungen auf den öffentlichen Raum zu beobachten und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Da an der Ampel Woldenhorn jeweils nur wenige Autos bei der Grünphase durchfahren können, regt **Herr Knoll** an, für die Lichtsignalanlage einen Nachlauf zu schalten.

Herr Mächler weist darauf hin, dass es sich seinen Beobachtungen zufolge in der Tiefgarage CCA vielfach nur um einen reinen Durchgangsverkehr zur Königstraße handeln würde.

3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2010 vom 21.04.2010

Auf der handschriftlichen Seite 21 zu TOP 9.1 muss es richtigerweise im dritten Absatz heißen, dass der Vorsitzende des Umweltausschusses und nicht der gesamte Umweltausschuss zugestimmt hat.

Ferner wird die Verständnisfrage bezüglich der, in der Anlage zu TOP 5 auf der handschriftlichen Seite 15, Leuchtenköpfe beantwortet. Die genannten 63 Leuchtenköpfe zum Beispiel im Erikaweg sind noch nicht vollständig aufgestellt, sollen aber noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

Keine weiteren Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2010 vom 05.05.2010

— a b g e s e t z t —

5. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffene Entscheidung am 05.05.2010 betrifft den TOP „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“, wobei für das südliche Eckgebäude Rathausplatz/Rathausstraße eine Befreiung in Aussicht gestellt worden ist für die Erweiterung des 3. Obergeschosses entlang der Rathausstraße.

6. Erneuerung Heidekamp

Herr Goßaint geht kurz auf den von ihm in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag zum Heidekamp ein und nennt erneut die wesentlichen Punkte der geplanten Ausbaumaßnahme. So berichtet er, dass zahlreiche Schäden und Aufbrüche unter anderem Grund für die Erneuerung des Heidekamps sind. Ferner weist er darauf hin, dass der Querschnitt des Heidekamps in seiner jetzigen Form erhalten bleibt und veranschaulicht dies anhand einer Darstellung, wie der Heidekamp nach dem Umbau aussehen wird.

Das weitere Vorgehen sieht eine Veröffentlichung der Ausschreibung in der 21. Kalenderwoche vor. Die Submission ist für den 22. Juni 2010 vorgesehen. Die Baumaßnahmen sollen dann voraussichtlich am 15. Juli 2010 beginnen, um eine Fertigstellung zum 31. Oktober 2010 zu erreichen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurde noch keine Entscheidung getroffen, welche Leuchtmittel im Heidekamp verwendet werden sollen.

Die Straßenbaumaßnahme im Heidekamp wird ca. 300.000 € kosten, wobei 75 % der Kosten auf die Anlieger umgelegt werden müssen, da es sich bei dem Heidekamp im Sinne der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Ahrensburg um eine Anliegerstraße handelt. Da sich jedoch mindestens 2 große Grundstücke im Heidekamp befinden, die Anspruch auf eine Eckgrundstückermäßigung haben, werden die tatsächlichen Beitragseinnahmen geringer als die 75 % Anliegeranteil ausfallen.

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass nicht der Heidekamp, sondern die Moltkeallee als Teststraße für die LED-Technik vorgesehen ist, jedoch bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung auch die LED-Technik berücksichtigt werden soll. Die Vorstellung der Wirtschaftlichkeitsrechnung wird in einer anderen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorgestellt.

Einige Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, im Heidekamp LED-Leuchten zu verwenden, da die Kosten für die ca. 9 benötigten Leuchten überschaubar sind.

Abschließend wird über die Beschlussvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

7. Städtebauliche Überlegungen zur Neuauflstellung eines Bebauungsplanes Nr. 87 für den Rathausplatz zwischen Manfred-Samusch-Straße, westlicher Teil der Rathausstraße und der umgebenen Bebauung der Flurstücke 123 bis 127, 139, 145 bis 161, 382 bis 384, 496 bis 500, 502, 503, 520 und 523
- Beschluss für die Untersuchung und Bestimmung von Grundsatzzielen für die Entwicklung des Platzes und der angrenzenden Bebauung

Einleitend betont der Bürgermeister, dass es sich bei dem Rathausplatz um einen zentralen Platz der Stadt Ahrensburg handelt und man deshalb ein transparentes Verfahren machen möchte, in dem auch die Bürger die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Die vorliegende Beschlussvorlage stellt lediglich einen groben Fahrplan dar, wie bei der Planung des Rathausplatzes vorgegangen werden kann.

Ergänzend hierzu berichtet die Verwaltung, dass es sich beim Rathausplatz um einen Ort handelt, der derzeit keine Aufenthaltsqualität hat und dass man Perspektiven aufzeigen möchte, den Platz zukünftig einladender zu gestalten.

Im nun folgenden Vortrag (vgl. Anlage) der Verwaltung wird der Rathausplatz anhand der SWOT-Analyse auf seine Stärken, Schwächen, Potenziale und Hindernisse hin untersucht. Ergebnis der SWOT-Analyse ist, dass der Rathausplatz zum jetzigen Zeitpunkt mehr Schwächen als Stärken aufweist und einige Potenziale nicht voll ausgenutzt werden. Wichtige Grundlage für die SWOT-Analyse war die tatsächliche räumliche Abgrenzung des Platzes, die auch über die Manfred-Samusch-Straße hinaus reicht.

Bereits im Jahr 1981 hat es erste interne Überlegungen gegeben, wie man die Aufenthaltsqualität des Rathausplatzes verbessern könnte. 1989 wurden dann mit dem Innenstadtrahmenplan zwei Baukörper für den Rathausplatz vorgesehen. Nachdem 2008 in der Zukunftswerkstatt verschiedene Ideen gesammelt wurden, soll nun ohne jeglichen zeitlichen Druck eine Verbesserung des Rathausplatzes geplant werden.

Da die bisherigen Planungsüberlegungen zu keinem Ergebnis geführt haben, soll nun eine Überplanung des Rathausplatzes erfolgen. Insbesondere im Hinblick auf den Sanierungsbedarf des Rathausplatzes bietet sich die Neugestaltung des Rathausplatzes an. Bei der Planung der möglichen Veränderungen kann eine räumliche Reduzierung des Wochenmarktes nach Ansicht der Verwaltung durchaus vorgenommen werden, da der Rathausplatz an Markttagen nicht optimal ausgenutzt wird. Auch sollte berücksichtigt werden, dass sowohl die Qualität als auch die Größe des Platzes verbessert werden. Um eine optimale Größe des Rathausplatzes zu erzielen, müsste entweder die umliegende Bebauung deutlich erhöht oder die Fläche des Rathausplatzes verkleinert werden. Hierfür stellt die Verwaltung einige positive Beispiele, zum Beispiel die Rathausplätze in Lübeck, Hamburg und Bad Oldesloe vor.

Bei der Konzeption des Rathausplatzes sind grundsätzlich 3 Maßnahmen-Ebenen zu berücksichtigen, die Oberfläche sowie die Flächen unter- und oberhalb des Platzes. Es ist jedoch möglich, dass jede Ebene für sich betrachtet werden kann oder auch eine Ebene bei den Planungen gar nicht berücksichtigt wird.

In der nun folgenden Diskussion werden verschiedene Beiträge von der Selbstverwaltung eingebracht. So wird beispielweise gewünscht, dass die Verwaltung verschiedene Varianten ausarbeitet, um diese dann der Selbstverwaltung vorzustellen. Die Ausarbeitung der Varianten soll selbstverständlich anhand der alten Planungen und unter Einbeziehung der Ahrensburger Bürger erfolgen.

Vielfach wird der Wunsch geäußert, dass der Rathausplatz zukünftig nicht nur an 2 Tagen der Woche, sondern optimalerweise ganzwöchig genutzt wird. Die Verwaltung wird hierzu gebeten, vorzustellen, welche Funktionen der Rathausplatz zukünftig ermöglichen könnte.

Wiederholt wird der Wunsch geäußert, dass bereits vor der Entscheidung zur Umgestaltung des Rathausplatzes eine Verbesserung des Wochenmarktes angestrebt werden sollte. Sowohl der Vorsitzende der Hauptausschusses, als auch der Bürgermeister sagen zu, dass dieses Anliegen an die entsprechenden Gremien bzw. Mitarbeiter weitergegeben wird.

Es wird übereingekommen, dass vorerst alle weiteren Planungen durch das Know-how der städtischen Mitarbeiter vorangetrieben werden und keine weiteren Kosten entstehen. Wenn zum gegebenen Zeitpunkt weitere Kosten entstehen, sollen diese dann entsprechend der Haushaltslage zur Verfügung gestellt werden.

8. Kenntnisnahmen

8.1 Fahrgastzählung für die Linie 658

Für die Linie 658 wurde eine Fahrgastzählung vorgenommen (vgl. Anlage), die ergeben hat, dass die 3 um 01:15 Uhr, 02:00 Uhr und 03:00 Uhr startenden Verbindungen auf dem Linienabschnitt der Manhagener Allee immerhin noch durchschnittlich 7 bis 8 Fahrgäste vorweisen. Da die Linie von dritter Seite finanziert wird, besteht kein Handlungsbedarf für die Stadt Ahrensburg.

8.2 Erhöhte Kosten für den Ausbau Klaus-Groth-Straße

Die Verwaltung gibt bekannt, dass das Ausschreibungsergebnis für den Ausbau der Klaus-Groth-Straße wesentlich höher ausgefallen ist, als man geschätzt hätte (vgl. Anlage). Hauptgrund für die Kostensteigerung sind unter anderem die erhöhten Kosten für die Pflasterung sowie der hohe Wechselkurs.

9. Verschiedenes

9.1 Auffahrt Tiefgarage CCA

Die Verwaltung berichtet, dass die Auffahrten der Tiefgarage am CCA nachgebessert werden, damit diese dann künftig eine gleichmäßige Färbung aufweisen.

9.2 Poller in der Großen Straße

Bezug nehmend auf die Anfrage in der Sitzung am 21.04.2010 zu den fehlenden Pollern wird die Selbstverwaltung informiert, dass diese Poller nun wieder aufgestellt wurden. Daraufhin merkt ein Ausschussmitglied an, dass zwischen den Pollern Fahrzeuge vom Typ Smart durchpassen.

9.3 Lösung für den Fahrradweg in der Hagener Allee

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich, wieso für den Fahrradweg in der Hagener Allee noch keine Lösung gefunden bzw. umgesetzt wurde. Daraufhin wird kurz dargelegt, dass dies im Rahmen des Radverkehrskonzeptes erfolgen soll.

9.4 Mängel an der P+R-Anlage Alter Lokschuppen

Ein Ausschussmitglied bedankt sich dafür, dass der Sand, der sich im Treppenhaus der Park-and-ride-Anlage Alter Lokschuppen befunden hat, umgehend entfernt wurde. Ferner ist ihm aufgefallen, dass mehrere Scheiben im Oberlicht beschädigt sind. Die Verwaltung sagt zu, dies zu überprüfen und eine Reparatur vorzunehmen.

9.5 LSA am AOK-Knoten

Nachdem die Entscheidung am AOK-Knoten gegen einen Kreisel ausgefallen ist, sollte die Schaltung Lichtsignalanlage verbessert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsverhandlungen diese Position in das Jahr 2011 verschoben wurde.

9.6 Aufstellen von weiteren Sitzbänken

Der Seniorenbeirat bittet darum, dass im Stadtgebiet insbesondere im Neubaugebiet (zum Beispiel Buchenweg, Lindenstraße) weitere Sitzbänke aufgestellt werden. Die Verwaltung wird im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten dieser Forderung nachkommen.

9.7 Teichstraße Ahrensfelde

Die Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass in der Teichstraße im Stadtteil Ahrensfelde das Bankett nicht ordnungsgemäß sei. Das Bankett wird von der Verwaltung auf seinen Zustand hin überprüft.

Anmerkung der Verwaltung:

Nachdem die Verwaltung das Bankett auf seinen Zustand hin überprüft hat, kommt sie zu dem Ergebnis, dass ein Auftrag für die Reparatur zu vergeben ist. Dieser wird in Kürze vergeben.

9.8 Ampelschaltung am Woldenhorn

Die Verwaltung wird gebeten, die Schaltung an der Ampelanlage Große Straße/Woldenhorn zukünftig zu optimieren. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten wird sich die Verwaltung um eine Lösung bemühen.

9.9 Falsche Kennzeichnung der LSA Große Straße/Bei der Doppeleiche

Ein Ausschussmitglied macht darauf aufmerksam, dass an der Ampel Große Straße/Bei der Doppeleiche ein Farbbild noch mit einem X gekennzeichnet ist, obwohl die Durchfahrt bereits wieder freigegeben wurde. Es wird zugesagt, das X umgehend zu entfernen.

9.10 Pflasterung an der Kreuzung Große Straße/Bei der Doppeleiche/Woldenhorn

An der Kreuzung Große Straße, Woldenhorn, Bei der Doppeleiche ist das Pflaster noch nicht wieder ordnungsgemäß hergestellt. Deshalb möchte nun ein Ausschussmitglied wissen, wann dies geschehen soll. Daraufhin wird die Selbstverwaltung informiert, dass in der folgenden Kalenderwoche die Arbeiten diesbezüglich erfolgen sollen.

9.11 Prioritätenliste der Frostschäden

Die Verwaltung wird gefragt, ob es eine Auflistung der Frostschäden mit Prioritätensetzung gibt. Dazu berichtet die Verwaltung, dass die Stadt immer gut in seine Straßen investiert hat und dadurch – im Gegensatz zu anderen Kommunen – auch nach dem harten Winter ein gutes Straßennetz vorweisen kann und somit keine Prioritätenliste über die Frostschäden benötigt.

Ferner wird berichtet, dass der Vertrag für die kleinen Reparaturarbeiten an den Straßen ausgeschrieben wurde und die Submission am 22.06.2010 erfolgen soll und dadurch die Reparaturarbeiten voraussichtlich am 01.08.2010 beginnen sollen.

9.12 Terminabsprache für eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss

Es ist angedacht, am 08.07.2010 eine gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses durchzuführen. Da keine Bedenken bestehen wird sich darauf geeinigt, dass der Termin für den 08.07.2010 bestätigt werden kann.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Marstall hat bestätigt, dass die Reithalle an diesem Abend für die Sitzung zur Verfügung steht. Näheres kann dann der noch folgenden Einladung entnommen werden.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzende/r

gez. Maren Uschkurat
Protokollführer/in